

## FRÜHKINDLICHE BILDUNG

## Hamburg hat Betreuungsverhältnis in Kitas stark verbessert

Gütersloh, 24. August 2015. Die Personalschlüssel in Hamburgs Kindertageseinrichtungen haben sich stark verbessert. Das geht aus dem aktuellen „Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme“ der Bertelsmann Stiftung hervor. Demnach kommen in Hamburg auf eine vollzeitbeschäftigte Kita-Fachkraft durchschnittlich 5,1 ganztags betreute Krippen- oder 8,7 Kindergartenkinder. Zwei Jahre zuvor war eine Erzieherin in Hamburg noch für 5,7 Krippen- oder 9,4 Kindergartenkinder zuständig.

Ähnlich große Qualitätssprünge in den Kitas haben in den vergangenen zwei Jahren nur Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt gemacht. Während Baden-Württemberg jedoch für Krippen- und Kindergartengruppen mittlerweile bundesweit an der Spitze liegt, bieten die Kitas in Hamburg trotz der Aufholjagd den unter Dreijährigen nach wie vor das ungünstigste Betreuungsverhältnis aller westdeutschen Bundesländer. Der Hamburger Personalschlüssel für Kinder ab drei Jahren hingegen ist hinter Baden-Württemberg, Bremen und Niedersachsen der bundesweit viertbeste. Gegenüber 2012 zog Hamburg im Kindergartenbereich an Bayern und Schleswig-Holstein vorbei.

Trotz der Verbesserungen erreicht Hamburg noch nicht die Empfehlungen der Bertelsmann Stiftung für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis in Kitas. Denen zufolge sollte bei den unter Dreijährigen eine Erzieherin für höchstens drei Kinder verantwortlich sein. Für die Altersgruppe ab drei Jahren sollte der Personalschlüssel nicht schlechter als 1 zu 7,5 sein. Dieser Empfehlung kommt Hamburg schon näher. Das tatsächliche Betreuungsverhältnis im Kita-Alltag fällt allerdings ungünstiger aus als der Personalschlüssel, weil Erzieher und Erzieherinnen mindestens ein Viertel ihrer Zeit für Team- und Elterngespräche, Dokumentation und Fortbildung aufwenden.

In Hamburg werden deshalb im Kita-Alltag mindestens 6,8 unter Dreijährige von einer Fachkraft betreut (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 5,1) und mindestens 11,5 Kinder ab drei Jahren (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 8,7). Derart ungünstige Betreuungsverhältnisse wirken sich nicht nur für die Kinder negativ aus, sondern erhöhen auch die Belastung der Kita-Fachkräfte. Das haben kürzlich Wissenschaftlerinnen der Alice Salomon Hochschule Berlin nachgewiesen. Folge sind hohe gesundheitliche Risiken für diese Berufsgruppe. Die Bertelsmann Stiftung hat deshalb in ihrem diesjährigen „Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme“ die strukturellen Arbeitsbedingungen analysiert.

Zwischen den Bundesländern unterscheiden sich die Personalschlüssel nach wie vor stark. Im Osten müssen sich Erzieherinnen generell um deutlich mehr U3-Kinder kümmern (1 zu 6,1) als im Westen (1 zu 3,6). Die Betreuungsverhältnisse für die Kindergartengruppen sind in den alten Ländern im Durchschnitt ebenfalls besser (West 1 zu 8,9; Ost 1 zu 12,4). „Angesichts der konstant hohen Unterschiede zwischen den Bundesländern werden bundeseinheitliche Qualitätsstandards für Kindertagesbetreuung immer drängender“, sagte Jörg Dräger, Vorstand der Bertelsmann Stiftung. Dort könnten neben Fachkraft-Kind-Relationen auch Zeitbudgets für Aufgaben wie Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit sowie Standards für berufsbegleitende Beratung der pädagogischen Fachkräfte festgelegt werden.

Zusatzinformationen

Grundlage des jährlich aktualisierten Ländermonitors sind Auswertungen von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder aus der Kinder- und Jugendhilfestatistik und weiteren amtlichen Statistiken sowie einer Befragung aller zuständigen Fachministerien der Bundesländer durch die Bertelsmann Stiftung. Stichtag für die Datenerhebung war der 1. März 2014. Die Berechnungen hat der Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut / Technische Universität Dortmund durchgeführt. Zu unterschiedlichen Themen finden Sie Daten und Fakten zu den frühkindlichen Bildungssystemen im Internet unter [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de). Zudem liefert der Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2015 für jedes Bundesland ein Profil seines frühkindlichen Bildungssystems.

**Unsere Expertinnen:**      **Anette Stein, Telefon: 0 52 41/81 81 274**  
E-Mail: [anette.stein@bertelsmann-stiftung.de](mailto:anette.stein@bertelsmann-stiftung.de)

**Kathrin Bock-Famulla, Telefon: 0 52 41/81 81 173**  
E-Mail: [kathrin.bock-famulla@bertelsmann-stiftung.de](mailto:kathrin.bock-famulla@bertelsmann-stiftung.de)

**Alle Infos, auch zu anderen Bundesländern und zur bundesweiten Entwicklung, finden Sie unter [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)**